

Deutsches Archiv

für

Erforschung des Mittelalters

namens der Monumenta Germaniae Historica

herausgegeben von

FRIEDRICH BAETHGEN HERBERT GRUNDMANN

23. Jahrgang

1967

BÖHLAU VERLAG KÖLN GRAZ

Das Protokoll von Ravenna 877 über die Kaiserkrönung Karls des Kahlen

Von

Wilhelm Alfred Eckhardt

Nachdem Papst Johannes VIII. ihn am Weihnachtstage 875 in Rom zum Kaiser gesalbt und gekrönt hatte¹⁾, ließ sich Karl der Kahle im Februar 876 auf dem Reichstag von Pavia von den italienischen, im Juni des Jahres auf der Synode von Ponthion von den westfränkischen Großen huldigen²⁾. Die Niederlage Karls bei Andernach im Oktober 876 ließ es dann geraten erscheinen, die Kaiserkrönung nochmals von einer allgemeinen Synode sanktionieren zu lassen. Karl schickte deshalb im Februar 877 Bischof Adalgar von Autun nach Rom, und im August 877 trat in Ravenna eine Synode zusammen³⁾, die die Kaiserkrönung Karls einmütig bestätigte. Das Protokoll der diesbezüglichen Synodalverhandlungen, das Bischof Adalgar Karl in Orbe überbrachte, ist erhalten.

Percy Ernst Schramm hat ausführlich über das Kaisertum Karls des Kahlen und dabei auch über das Protokoll von Ravenna gehandelt⁴⁾.

¹⁾ Hierzu und zum Folgenden vgl. die *Annales Bertiniani* zu 876 und 877 (hg. R. Rau, *Quellen zur karoling. Reichsgesch.* 2 [1961] S. 236 ff.; hg. F. Grat-J. Vielliard-S. Clémencet, *Annales de Saint-Bertin* [Paris 1964] S. 200 ff.).

²⁾ A. Boretius-V. Krause, *Capit. reg. Franc.* 2 (1897) Nr. 220 f. und Nr. 279. — Ein Teil der von Boretius-Krause gedruckten Texte beruht nur auf alten Editionen; die handschriftliche Überlieferung ist sehr schmal, zumal die 3 jungen Hss. Vall. C. 16, Vat. Reg. Lat. 291 und Vat. Lat. 4982 alle Abschriften der verlorenen Hs. von Beauvais sind, also nur eine einzige Überlieferung repräsentieren (vgl. meine Beiträge in *Mélanges Charles Braibant* [Brüssel 1959] S. 115 f. und in *ZRG. Germ. Abt.* 84 [1967] S. 13 ff.). Allerdings berichtet auch Hincmar von Reims in den *Annales Bertiniani* (Rau S. 240; Grat u. a. S. 203) über die Vorgänge von Pavia und Ponthion.

³⁾ J. D. Mansi, *Conc. Coll.* 17 (1772) S. 337—342.

⁴⁾ P. E. Schramm, *Der König von Frankreich* (1960) 1 S. 32 ff.

Dennoch ist es heute weithin in Vergessenheit geraten. Vor allem wird es in den neuen Ausgaben der *Annales Bertiniani*⁵⁾ nicht zitiert, obwohl Hincmar von Reims bei seinem Bericht über die Synode von 877 ganze Passagen wörtlich aus dem Protokoll übernommen hat. Wir werden darauf noch zurückkommen.

Schramm konnte außer einigen jüngeren Drucken⁶⁾ nur eine Handschrift des Protokolls von Ravenna ermitteln: Cod. theol. 1717 in 4^o der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, der sich zur Zeit in der Deutschen Staatsbibliothek in Berlin befindet⁷⁾. Es handelt sich um eine Handschrift von 14 Papierblättern (S. 1—28), 150 × 200 mm, in einem einfachen Pappband. Auf S. 1 steht der Titel: *Synodus Karoli magni imp. iussu Aquisgrani habita et Paulini Aquileiensis episcopi libellus contra Felicem Urgelitanum et Eliphandum Toletanum episcopos, qui male sentiebant de Domino nostro Iesu Christo*, der Besitzvermerk: *Ex bibliotheca Fr. Lindenbroghi J. C.* (J. C. dann ersetzt durch übergeschriebenes *Hamburg.*) sowie die Datierung: *Augustae Rauracorum MDCIII*, Augst 1604. Die Handschrift stammt von Friedrich Lindenbruchs eigener Hand⁸⁾. Ihr Inhalt ist:

S. 2: *Annales qui dicuntur Einhardi zu 792*⁹⁾. *Auctor Annal. Rer. Gestar. Caroli Magni Ann. DCCXCII. Orgellis est civitas ... ad civitatem suam reversus est. Haec ex Aimonio de gestis Francor. lib. 4 cap. LXXXIII descripta sunt.*

S. 3—12: *Capitulare Francofurtense von 794*¹⁰⁾. *Quae sequuntur sumpta sunt ex synodo Francfordiana ... Vetus liber sic habebat in indice: Synodus quae facta fuit tempore Karoli magni imperat. et Paulini*

⁵⁾ Vgl. Anm. 1.

⁶⁾ M. Bouquet, *Recueil* 7 (1749) S. 694—697; J. D. Mansi, a. a. O., App. S. 171—176; F. Walter, *Corpus iuris Germ. ant.* 3 (1824) S. 201—206 (vgl. P. E. Schramm, a. a. O., 2 S. 46 Anm. 3 zu 1 S. 36).

⁷⁾ Herrn Abteilungsdirektor Dr. H.-E. Teitge und Fräulein U. Winter von der Handschriftenabteilung der Deutschen Staatsbibliothek bin ich für freundliche Unterstützung meiner Arbeit sehr zu Dank verpflichtet.

⁸⁾ Freundliche Auskunft von Herrn Oberbibliotheksrat Dr. G. Alexander, Handschriftenabteilung der Staats- und Univ.-Bibliothek Hamburg, vom 12. Juli 1967.

⁹⁾ F. Kurze, *Annales regni Francorum* (1895) S. 91.

¹⁰⁾ A. Boretius, *Capit. reg. Franc.* 1 (1883) Nr. 28; A. Werminghoff, *Conc. aevi Karol.* 1, 1 (1906) Nr. 19 G.

*Aquileiensis episcopi cum aliis plurimis episcopis in Aquisgrani palatii contra Felicem et Elipandum, qui male sentiebant de domino nostro Iesu Christo. Incipit: Sancto incitante spiritu ** sic omnium Christianorum moderantissimus gubernator auxiliante Domino, ut in codice Tili sequitur*¹¹⁾). Randvermerk: *Descripsi ex schedis vetustissimis F. L. B.*

S. 13—23: Synodalprotokoll von Ravenna von 877. *Sequuntur gesta, qualiter Carolus filius Ludovici imperatoris fuit factus imperator in Roma tempore Ioannis apostolici. Confirmatio electionis et consecrationis Caroli Calvi facta in synodo indictione decima.* Randvermerk: *Vidend. omnino est Aimonius lib. 5 cap. 35 Histor. Francor.*

S. 23—28: Hincmar, De villa Noviliaco¹²⁾. *Pro cognitione inlustrum quarundam familiarum excerpta ex eodem libro. Vetus sic habebat in indice: Sequuntur gesta, quomodo dns. Hincmarus villam Noviliacum apud d. Karolum imp. filium Ludovici imp. impetravit.* Vermerk am Schluß: *Hactenus V. C.*

Glücklicherweise ist der *vetus liber*, aus dem Lindenbruch diese Texte abgeschrieben hat, ebenfalls erhalten: Die aus dem Remigiuskloster in Reims stammende, dann im Besitz des Tilius befindliche und später dem Collège de Clermont in Paris gehörende Handschrift Lat. 10758 der Bibliothèque Nationale in Paris¹³⁾. Die Frankfurter Synode wird dort S. 25—35 überliefert, das Synodalprotokoll von Ravenna S. 329—335, Hincmars De villa Noviliaco S. 281—285, der von Lindenbruch zitierte alte Index Bl. Iv. Es handelt sich um einen Sammelband aus fünf Teilen, die von verschiedenen Händen in der 2. Hälfte des 9. Jahrhunderts geschrieben worden sind. Zur Datierung schrieb mir Bernhard Bischoff: „Von Zusätzen abgesehen, schreiben alle Hände den schönsten vollentwickelten ‚Hincmar-Stil‘, d. h. den in den 60er bis 80er Jahren herrschenden und selbst danach kaum schlagartig abbrechenden. Wenn ein hilfreicher Terminus post quem vorhanden ist, umso besser für den betreffenden Teil, der nicht viel später geschrieben sein wird; auch die

¹¹⁾ Über die Hs. des Tilius vgl. meinen Beitrag in ZRG. Germ. Abt. 84 (1967) S. 21.

¹²⁾ Migne, P. L. 125 (1852) Sp. 1121 ff.

¹³⁾ Die Handschrift ist ausführlich beschrieben in meinem Beitrag in Mélanges Charles Braibant (1959) S. 129 ff.

Hincmar von Laon betreffenden Texte lassen noch etwas Aktualität spüren, wenn auch nicht in dem von Devisse¹⁴⁾ angenommenen Grade. Die von Carey (Studies E. K. Rand) S. 57 f. ausgesprochene Datierung von foll. 1—136 vor H.s Tod, von foll. 137 ff. aber danach ist willkürlich¹⁵⁾.“

Die Überlieferung der Reimser Handschrift ist für das Protokoll von 877 also zeitgenössisch. Ich sehe keinen Grund, warum das Protokoll nicht noch zu Lebzeiten Hincmars von Reims — d. h. spätestens 882 — abgeschrieben worden sein sollte, zumal Hincmar es offenbar in den *Annales Bertiniani* für seinen Bericht zu 877 benutzt hat. Er schreibt dort¹⁶⁾ über die Synode von Ravenna: *Summa vero eiusdem synodi post multas et multiplices laudes imperatoris haec est*; die darauf folgende *Summa* ist ein weitgehend wörtlicher Auszug aus dem Synodalprotokoll, wie nachstehender Paralleldruck deutlich zeigt.

Annales Bertiniani

*ut electio et promotio ad imperialia
scepra anno praeterito Romae
celebrata
extunc et nunc et in perpetuum
firma et stabilis maneat;*

*quam si quis perturbare aut violare
temptaverit, cuiuscumque sit ordi-
nis aut dignitatis vel professionis,
anathemate usque ad satisfactionem
teneatur omni tempore ad-
nexus;*

*patratores et incitatores
huius consilii, siquidem clerici fue-
rint, deponantur; laici vero et mo-
nachi perpetuo anathemate ferian-
tur ...*

Protokoll von Ravenna

*... ad imperialia scepra electio-
nem et promotionem ... praeterita
nona indictione ... exhibitam ...
extunc et nunc et in perpetuum
firmam et stabilem decernimus per-
mansuram.*

*Si quis ... perturbare aut violare
temptaverit, cuiuscumque sit ordi-
nis, dignitatis aut professionis, ...
anathemate usque ad satisfactionem
teneatur omni tempore annexus.*

*Patratores et incitatores pessimi
huius consilii, ... siquidem eccle-
siastici viri extiterint, ... depo-
nantur, laici vero et monachi per-
petuo anathemate feriantur.*

¹⁴⁾ J. Devisse, Hincmar et la loi (1962) S. 68 f.

¹⁵⁾ Schreiben vom 20. April 1967.

¹⁶⁾ Rau S. 252; Grat u. a. S. 214 f.

Die Fortsetzung der *Historia Francorum Aimoins* von Fleury (Grats Handschriften A und P) liest übrigens wie das Protokoll von Ravenna *ordinis, dignitatis aut professionis (profectionis P)*, steht also der Vorlage näher als die direkte handschriftliche Überlieferung der *Annales Bertiniani*.

Diese von Hincmar zitierten Synodalbeschlüsse erfolgten — wie er es ausdrückt — *post multas et multiplices laudes imperatoris*. Unter den zahlreichen Lobsprüchen des Papstes auf Karl den Kahlen findet sich unter anderem der Hinweis darauf, daß es sich um einen Enkel Karls des Großen handle. Johannes VIII. nennt ihn *nepotem videlicet illius quondam magni Karoli, qui rempublicam proeliis auxit, victoriis dilatavit, sapientia decoravit, qui cum omnes ecclesias sublimasset, semper hoc ei erat in voto, hoc semper in desiderio, sicut in gestis quae de eo scripta sunt legitur, ut sanctam Romanam ecclesiam in antiquum statum et ordinem reformaret* . . . Der Papst beruft sich hier auf *Gesta Karoli Magni* und meint damit offenbar Einhards *Vita Karoli*. Die Bezugnahme ist zwar sehr allgemein, doch dürfte er vornehmlich zwei Stellen im Auge gehabt haben: den Nebensatz *qui regnum Francorum nobiliter ampliavit* aus der Grabinschrift, die Einhard in c. 31 mitteilt, und Einhards Bericht in c. 27. Dort sagt er über Karls Verhältnis zu Rom und zur römischen Kirche: *Colebat prae ceteris sacris et venerabilibus locis apud Romam ecclesiam beati Petri apostoli . . . Neque ille toto regni sui tempore quicquam duxit antiquius, quam ut urbs Roma sua opera suoque labore vetere polleret auctoritate, et ecclesia sancti Petri per illum non solum tuta ac defensa, sed etiam suis opibus prae omnibus ecclesiis esset ornata atque ditata*¹⁷⁾.

Wenn man die beiden Quellen, das Protokoll von Ravenna und Einhards *Vita Karoli*, miteinander vergleicht, so ist klar, daß keine wörtlichen Entlehnungen vorliegen, ja daß die Aussagen im Einzelnen keinesfalls miteinander übereinstimmen. Der Papst beruft sich zwar auf Einhards „*Gesta*“, in denen gewisse Anklänge zu finden waren, aber er formuliert seine *Laudatio* durchaus selbständig. Umso wichtiger sind seine Worte für die Frage der karolingischen *Reformatio*-Idee, für die sie m. W. bisher nicht herangezogen wurden. Hier kann darauf nicht näher eingegangen werden.

¹⁷⁾ Vgl. dazu zuletzt H. Beumann in: *Karolus magnus et Leo papa* (Studien u. Quellen z. westfäl. Gesch. 8, 1966) S. 29 f.

Schon zur Zeit Hincmars scheint man in Reims eine Beziehung zwischen dem Protokoll von Ravenna und Einhards Vita Karoli gesehen zu haben, denn die Reimser Handschrift überliefert in ihrem 5. Teil beide Texte nacheinander. Dieser 5. Teil umfaßt die Seiten 329—336, 305—328, 337—340, besteht aus zwei Quaternionen und einem Doppelblatt und ist von mehreren Händen in 24 Zeilen bzw. von S. 305 an in 25 Zeilen beschrieben worden. Auf S. 329—335 steht das Protokoll von Ravenna, auf S. 336 und S. 305 Benedictus Levita Additio 2 c. 20, auf S. 305—328 und S. 337—339 Einhards Vita Karoli; S. 340 ist bis auf Schreibübungen leer.

Nach dieser Reimser Handschrift wurde das Protokoll von Ravenna zuerst gedruckt von Pierre Pithou, *Annalium et historiae Francorum ab anno Christi DCCVIII ad ann. DCCCCXC scriptores coetanei XII* (Paris 1588 bzw. Frankfurt am Main 1594) S. 498—506. Seine Überschrift „Gesta qualiter dominus Karolus filius Lodovici imp. fuit factus imperator Rom. tempore Ioannis apostolici. Anno incarn. domini DCCCLXXVI indict. X“ bildete Pithou in Anlehnung an das alte Inhaltsverzeichnis der Reimser Handschrift, wo es Bl. I^v heißt: *Sequitur gesta qualiter Karolus filius Hludouici imperatoris fuit factus imperator in Roma tempore Iohannis apostolici*. Die Überschrift zum 1. Teil des Protokolls „Sermo domini apostolici Ioannis in synodo episcoporum“ stammt von Pithou. Den Text hat Pithou zwar sprachlich gebessert, sonst aber recht getreu wiedergegeben.

Älter noch als die Ausgabe von Pithou ist der Druck von Jean-Papire Masson, *Annalium libri quatuor, quibus res gestae Francorum explicantur* (Paris 1578 in 4^o) S. 139—147 (2. Ausgabe, Paris 1578 in 8^o, S. 130—138). Aber Masson kannte die Reimser Handschrift nicht, sondern benutzte eine andere Vorlage: „Quod memorabile sit, ex bibliotheca inclytę Navarrorum scholae, Ioannis et episcoporum verba inserere placuit, quae nullis annalibus contineri existimamus.“ Es handelte sich offenbar um eine Handschrift des Collège de Navarre in Paris, über deren Verbleib nichts bekannt ist¹⁸⁾. Masson stellt das Protokoll zur

¹⁸⁾ Freundlicher Hinweis von Prof. Alvaro d'Ors, Pamplona, vom 12. August 1967. — Dazu schrieb mir E. Pellegrin vom Institut de Recherche et d'Histoire des Textes in Paris am 30. Oktober 1967: „Je crois qu'il est presque impossible actuellement de retrouver le manuscrit du Collège de Navarre utilisé par P. Masson pour son édition du protocole synodal de 877. Les manuscrits de ce collège sont actuellement dispersés entre les bibliothèques de l'Arsenal, Mazarine et Nationale de Paris, il y en a même des épaves dans d'autres bibliothèques; à la Bibliothèque nationale, ils se trouvent dans la partie

Kaiserkrönung vom 25. Dezember 875. Sein Text weicht stark von dem der Reimser Handschrift ab, ist vor allem sehr lückenhaft. Inwieweit diese Abweichungen und Lücken schon auf seine Vorlage, die ehemalige Handschrift des Collège de Navarre, zurückgehen, inwieweit auf den Herausgeber Masson, läßt sich leider nicht feststellen.

Die Ausgaben von Pithou und Masson nennt Severinus Binius, *Concilia generalia et provincialia*, Band 3 (Köln 1606) S. 1009—1011, als Vorlagen für seinen Druck des „Concilium Ticinense, quo imperium Carolo collatum confirmatur anno domini DCCCLXXVI tempore Ioannis papae VIII.“ Binius folgt dem Text von Pithou, gibt ihn aber ungenau und lückenhaft wieder. Gelegentlich notiert er am Rande Lesarten, die weder aus den beiden älteren Drucken, noch aus der Reimser Handschrift stammen. Daraus darf kaum gefolgert werden, daß Binius noch eine weitere Überlieferung, von der wir heute nichts mehr wissen, vorgelegen habe. Es wäre aber immerhin denkbar, daß er die von Masson benutzte Handschrift des Collège de Navarre kannte und aus ihr diese Lesarten notierte. So lesen die Reimser Handschrift, Pithou und Binius *ratis dogmatibus saginavit*, Masson dagegen *sacris dogmatibus saginavit*, und Binius notiert zu *ratis* am Rande: *al. rectis*. Wenn die Handschrift des Collège de Navarre wirklich *rectis dogmatibus* las, hätte Masson zu *sacris dogmatibus* emendiert, Binius jedoch aus seiner zweiten Vorlage (Pithou) *ratis dogmatibus* übernommen und dazu die abweichende Lesart der Handschrift des Collège de Navarre angegeben. Ähnlich könnte das Verhältnis bei der zweiten Stelle sein: *orabit* Reimser Hs., *orat* Pithou und ihm folgend Binius, der dazu anmerkt „*al. orabat*“, *orabatur* Masson. So lange die Handschrift des Collège de Navarre verschollen bleibt, ist freilich über eine bloße Vermutung nicht hinauszukommen.

Als nächster nahm Jacques Sirmond das Protokoll von Ravenna als „Concilium Romanum, in quo electio Caroli Calvi imperatoris totius synodi sententia et subscriptionibus confirmata est, mense Februario, indictione X anno Christi DCCCLXXVII“ in Band 3 seiner *Concilia antiqua Galliae* (Paris 1629) S. 457—460, auf. In seinen Noten schreibt er S. 688 dazu: „Iam monui Petrum Pithoeum, qui haec primum in

du fonds latin (n° 16.719 et suiv.) la plus sommairement inventoriée, c'est-à-dire qu'un texte de peu d'étendue et anonyme a peu de chance d'être signalé au catalogue.“ — Entsprechend schrieb mir Mme. J. Rambaud am 23. November 1967, daß die Hs. im Bestand der Bibliothèque Nationale nicht zu ermitteln war.

lucem protulit, falsum fuisse, quod ea ad primam Caroli imp. coronationem pertinere existimavit. Non minus autem aberrarunt, qui ad Ticinensem postea synodum referenda censuerunt, ac synodo Ticinensi in postrema conciliorum editione¹⁹⁾ adscripserunt. Pertinent enim ad aliam synodum, quam Ioannes papa Romae Februario mense habuit, anno DCCLXXVII in eaque Carolo imperium, quod a Germanis disceptabatur, totius synodi consensu iterum confirmavit. Cuius synodi acta Adalgarius episcopus, qui ad eam missus a Carolo fuerat, in Franciam detulit, ut narrat Aimonius lib. V cap. XXXV, quod et in vetusto exemplari adnotatum est his verbis: Synodus, quam attulit Adalgarius episcopus de parte Iohannis papae, aliorumque episcoporum Karolo ad Urbam civitatem, quando pergebat isdem Karolus Romam.“ Die von Sirmond zitierte „alte Handschrift“ wird keine weitere Handschrift des Synodalprotokolls gewesen sein, wie Baluze aus den Worten Sirmonds folgerte²⁰⁾; der Text zeigt nämlich eine auffällige Ähnlichkeit mit dem Bericht der Annales Bertiniani zu 877²¹⁾: *Et veniens ultra Iurim usque ad Urbam, obviam habuit Adalgarium episcopum, quem mense Februario Romam direxit pro agenda synodo a papa Iohanne, cuius exemplar isdem Adalgarius pro munere magno imperatori detulit.* Aus dieser Stelle dürfte Sirmond auch seine Datierung der römischen Synode auf Februar 877 genommen haben. Im übrigen hat Sirmond außer der Ausgabe des Pithou auch die Reimser Handschrift selbst benutzt, wie aus einer Lesartenhäufung am Anfang besonders deutlich wird: *miro modo* Reimser Handschrift²²⁾, *quodammodo* Pithou und Binius, *miro quodam modo* Sirmond.

Etienne Baluze, der im 2. Band seiner *Capitularia regum Francorum* (Paris 1677) Sp. 251—258, das Protokoll von Ravenna als „Acta synodi Romanae de confirmatione electionis Karoli imperatoris, missa per Adalgarium episcopum Augustodunensem“ zu 877 abdruckte, hat eben-

¹⁹⁾ = Binius, 1606.

²⁰⁾ *Capitularia regum Francorum* 2 (1677) Sp. 251/52.

²¹⁾ Rau S. 252; Grat u. a. S. 214. — In diesem Zusammenhang ist zu beachten, daß Sirmond sich unmittelbar vor dem Zitat auf Aimonius beruft und daß die Fortsetzung der *Historia Francorum Aimoins* von Fleury für 869 bis 882 eine indirekte Überlieferung der *Annales Bertiniani* darstellt (vgl. Grat u. a. S. XLIII ff.); Sirmonds „alte Handschrift“ wird also eine Handschrift der Fortsetzung *Aimoins* gewesen sein.

²²⁾ So auch Masson, dessen Druck Sirmond jedoch nicht kannte, bezeichnet er doch Pithou als ersten Herausgeber des Textes.

falls den „Codex vetus sancti Remigii Remensis“, also die Pariser Handschrift Lat. 10758, dafür benutzt und Sp. 1285 f. zitiert. Auf der Edition von Baluze fußen alle jüngeren Ausgaben²³⁾.

Die nachstehende Edition des Protokolls von Ravenna folgt dem Text der Reimser Handschrift (R); u und v wurden normalisiert, e-caudata durch ae wiedergegeben. Trotz ihrer zeitlichen Nähe zum Original ist die Reimser Handschrift nicht frei von Abschreibfehlern, die schon von den früheren Editoren erkannt und emendiert worden sind. Allerdings durfte die neue Edition nicht blindlings den Emendationen der Humanisten folgen. Wenn sie z. B. die Lesung *per idem* (p idem) von R zu *pridem* emendiert haben, so war immerhin zu erwägen, ob nicht ein Verlesen aus *perinde* (pide) paläographisch näher läge? Den Ausschlag für *pridem* gab Masson (M), der ja nicht R, sondern eine verlorene Handschrift des Collège de Navarre seiner Edition zugrunde gelegt hat: Er kann in seiner Handschrift kaum *perinde* vorgefunden und zu *pridem* emendiert haben. Sonst sind die abweichenden Lesarten Massons zumeist in den Apparat verbannt worden.

Die Varianten der Hamburger Handschrift Lindenbruchs (H) und der Editionen von Pithou (P), Binius (Bi), Sirmond (S) und Baluze (Ba) sind für die Textherstellung zwar unwichtig, weil gegenüber der zugrunde liegenden Handschrift R sekundär. Aber sie sind aus einem anderen Grunde von Interesse: Sie illustrieren in einem Fall, in dem die direkte handschriftliche Vorlage erhalten ist, Arbeitsweise und Zuverlässigkeit der Humanisten und liefern damit Kriterien für die Beurteilung humanistischer Editionen von Texten, von denen wir heute keine Handschrift mehr besitzen; zu denken wäre z. B. an Pierre Pithous Edition des *Edictum Theoderici regis*²⁴⁾. Die sekundären Lesarten der Humanisten sind daher — abgesehen von orthographischen Abweichungen und einigen unwesentlichen Wortumstellungen — ebenfalls notiert worden, jedoch — der Übersichtlichkeit halber — in einem besonderen Apparat mit apostrophierten Buchstaben-Indices. Von Pithou wurde die Frankfurter Ausgabe von 1594 benutzt, von Masson die Quart-Ausgabe von 1578.

²³⁾ Vgl. oben, Anm. 6.

²⁴⁾ Paris 1579. Photomechanisch neu herausgegeben von P. L. Falaschi (Milano 1966).

Sermo domini apostolici Ioannis in synodo episcoporum^{a)}

Omnibus generationibus immo cunctis mortalibus liquet, qualiter omnipotens et creator universorum Deus in ecclesiae suae parte, quae gemebunda peregrinatur in terris, per generationes et generationes^{a)} electos suos velut in caelorum ambitu sidera nova produxerit, ut miro modo^{b)} in eiusdem ecclesiae caelo fixa, divino lumine radiantia, merentium animos inlustrarent, depulsis tetrae^{c)} mestitiae tenebris et diversarum angustiarum dissipata caligine. Inter quas tamquam^{d)} clarissimum sidus diebus nostris^{b)} ecce nobis Karolum christianissimum principem superna providentia praescitum a se et praelectum ante mundi constitutionem et praedestinatum¹⁾ non nisi copiosissima miseratione circa nostram salutem mota^{e)}, secundum placitum suum iuxta quod congruum erat in isto^{d)} periculoso^{e)} tempore²⁾ tribuit, nepotem videlicet illius quondam magni^{f)} Karoli, qui rempublicam proeliis auxit, victoriis dilatavit^{e)}, sapientia decoravit, qui cum omnes ecclesias sublimasset, semper hoc ei erat in voto, hoc^{g)} semper in desiderio, sicut in gestis quae de eo scripta sunt³⁾ legitur, ut sanctam Romanam ecclesiam in antiquum statum et ordinem reformaret. Unde et hanc multis honoribus extulit^{h)}, multis munificentis et liberalitatibus ampliavit, adeo ut

a) et generationes *fehlt M.* b) nostris et *M.* c) ita *M.* d) in isto] misero et *M.* e) proeliis ... dilatavit] plus antecessoribus dilatavit et *M.*

a') *Sermo ... episcoporum (apostolorum Bi) nur P, Bi, S, Ba.* b') miro modo] quodammodo *P, Bi; miro quodam modo S.* c') terrae *Bi.* d') tantum *H, P.* e') periculis *H.* f') quondam magni *fehlt Bi.* g') *fehlt P, Bi, S, Ba.* h') *fehlt Bi.*

¹⁾ Vgl. *Krönungsort Karls des Kahlen von 869 (Boretius-Krause, Capit. reg. Franc. 2 [1897] Nr. 276, S. 339 Z. 2 f.)*: praescitum et electum atque praedestinatum. — Auffälligerweise finden sich Übereinstimmungen (vgl. auch unten, Anm. 4 und 9) nur mit westfränkischen Königsordines (vgl. dazu *P. E. Schramm, ZRG. Kan. Abt. 23 [1934] 117 ff.; AfU. 15 [1938] 3 ff.*), nicht aber mit den Kaiserordines des 9. Jahrhunderts *P. E. Schramm, AfU. 11 [1930] 369 ff.*). Wie der Kaiserordo A (sog. karoling. Ordo) für die Kaiserkrönung Ludwigs des Frommen 816 aus einem älteren fränkischen Königsordo hergerichtet wurde (vgl. *P. E. Schramm, AfU. 11 [1930] 354 ff.*), so der Kaiserordo für Karl den Kahlen 875, aus dem Johannes VIII. doch wohl seine Formulierungen genommen hat, offenbar aus den westfränkischen Königsordines. Der römische Kaiserordo B (sog. Cencius I) ist nicht benutzt, entstand also in der Tat wohl erst nach 878 (vgl. *P. E. Schramm, AfU. 11 [1930] 344 ff.*).

²⁾ Vgl. 2. Tim. 3, 1.

³⁾ Einhards *Vita Karoli Magni*; vgl. oben, S. 299 f.

amissas olim urbes ei restituisset^{f)} et ex regni quoque sui parte alias^{g)} non modicas contulisset^{h)}. Sed pauca dicta sunt, nisi quae circa religionis incrementum gessit magna et sublimia memorentur. Religionis quippe statum inter diversorum errorum et pravitatum vepres incultum inventum sacris litteris erudit, divina pariter et humana scientia perornavit, erroribus expurgavitⁱ⁾, ratis dogmatibus^{k)} saginavit atque intra brevissimum tempus ita industrio^{l)} pietatis studio egit, ut novus quodam modo videretur mundus, magnis luminaribus venustatus^{k')} et variis vernantibus floribus adornatus. Cuius filius^{l')}, divae scilicet recordationis Hludowicus maximus imperator, pater huius a Deo electi⁴⁾ principis Karoli semper augusti, patrium^{m')} solium adeo religione^{n')} imitatus pietate laudabiliter aemulatus est, ut et paterna divini cultus vota et erga praelatam^{l)} principalem ecclesiam^{o')} liberalitatis^{p')} insignia pius natus aequiperaret et roboraret^{m)}, sed et uberioribus beneficiis et dapsilibus munificentis ut heres gratissimus ampliaret^{q')}. Verumⁿ⁾ iste huius praeulgidus filius Karolus videlicet, de quo nobis sermo est, serenissimus et tranquillissimus imperator, qui nobis, ut praetulimus, in quos fines saeculorum devenerunt⁵⁾, quique caligosi^{o)} temporis ex quadam parte tetras^{p)} erumnas et miserias sustinebamus, tamquam splendidissimum astrum ab arce polorum illuxit, non solum monumenta progenitorum^{q)} bonitatem electae radices ferens in ramo^{r)} alacriter aequiperavit, verum etiam omne^{r')} prorsus avitum^{s')} studium vicit et universum patrum certamen in causa^{t')} religionis atque iustitiae superavit, ecclesias^{s)} videlicet Domini diversis opibus ditans^{t)}, sacerdotes eius honorans, hos^{u')} ad utramque philosophiam informans, illos ad virtutes sectandas ad-

f) restituerit M. g) fehlt M. h) contulerit M. i) erroribus expugnavit R; errores expugnavit M, H; erroribus expurgavit P, Bi, S, Ba. k) sacris dogmatibus M; ratis (dazu am Rande: al. rectis) dogmatibus Bi; tantis dignitatibus H. l) praefatam M. m) et roboraret fehlt M. n) Ut nunc M. o) caliginosi M, P, Bi; caligosi verbessert zu caliginosi H. p) terras R. q) qui non solum progenitoris M. r) electae ... ramo fehlt M. s) ecclesiis M. t) operibus ditatis M.

i') industria S. k') venustatis H. l') filio H. m') patrum (am Rande: al. patrium Bi) P, Bi. n') religiose Bi. o') praelatum principalis ecclesiae H, P, Bi. p') libertatis Ba. q') ampliavit H, P, Bi. r') omnem H. s') habitum durch Unterstreichen getilgt H. t') causae Bi. u') fehlt H.

4) Vgl. Krönungsordo Karls des Kahlen von 869 (Boretius-Krause a. a. O. Nr. 276, S. 339 Z. 9): a Deo electum.

5) Vgl. 1. Cor. 10, 11.

hortans, viros peritos amplectens, religiosos venerans, inopes recreans et ad omne bonum penitus subsecutus et omne malum medullitus detestatus. Quapropter et nos ^{v)}), karissimi fratres, tot ac ^{w)}) tantarum dilectionum ^{u)}) eius atque virtutum audientes insignia et laudabilium longe lateque diffusa morum eius intuentes indicia pietatisque ^{x')}) illius affectus experti frequentissime ac multifarie viscera, non inmerito intelleximus istum esse proculdubio qui a Deo constitutus esset ^{y')}) salvator mundi, multo profecto praestantius ac decentius ita vocatus quam Ioseph, qui pene solam terram salvavit Aegypti ^{v)}) ⁶⁾). Unde ^{z')}) ab universa sancta Romana ^{a')}) plebe voce almae ^{b')}) illius Annae sanctae ^{w)}) personam gestantis ecclesiae sterilis et fecundae ^{x)}) prophetico quodam modo spiritu temulento ^{y)}) cotidie clamabatur: „Dominus dabit ^{z)}) imperium regi suo et sublimabit ^{a)}) cornu christi sui ^{y')})“. Et iterum cum David orabat ^{b)}) rege pariter et ^{c)}) propheta „Da“, inquit, „potestatem sive imperium puero tuo et salvum fac filium ancillae tuae“ ⁸⁾), sanctae videlicet catholicae et apostolicae ecclesiae. Unde nos tantis indiciis divinitus incumbentibus luce clarius agnitis, superni secreti consilium manifeste cognovimus. Et quia pridem ⁹⁾) apostolicae memoriae decessori nostro papae Nicolao idipsum iam inspiratione caelesti ^{d')}) revelatum fuisse comperimus, elegimus hunc ^{e')}) merito et approbavimus una cum annisu et ^{d)}) voto omnium fratrum et coepiscoporum nostrorum atque aliorum sanctae Romanae ecclesiae ministrorum amplique senatus totiusque Romani populi gentisque togatae et secundum priscam consuetudinem solempniter ad imperii Romani sceptrum proveximus et augustali nomine decoravimus, unguentes ^{e)}) eum oleo extrinsecus ^{f)}), ut interioris quoque spiritus sancti unctionis monstraremus virtutem, qua ^{g)}) unxit eum Dominus Deus suus

u) tot ... dilectionum] attendentes dilectionem M. v) terram ... Aegypti] Aegyptum servavit M. w) fehlt M, Bi; sanctaeque H. x) sterilis et fecundae fehlt M. y) fehlt M; temulentae Bi, S. z) clamavit M. a) sublimavit M. b) orabit R; orabatur M; orat (am Rande: al. orabat Bi) H, P, Bi; orabat S, Ba. c) per idem R; per idem verbessert zu pridem H. d) approbavimus ... et] comprobavimus unanimi M. e) ungentes M, H, Bi. f) exterius M. g) quia M.

v') vos Bi. w') et Bi. x') pietatis P, Bi, Ba. y') est Bi. z') unde et Bi. a') folgt gestrichen ecclesia H. b') fehlt Bi. c') ac H, P, S, Ba. d') divina Bi. e') fehlt Bi.

⁶⁾ Vgl. Gen. 41, 45.

⁷⁾ 1. Reg. 2, 10; zu temulento vgl. 1. Reg. 1, 13.

⁸⁾ Ps. 85, 16.

prae consortibus suis, christum hunc oleo laetitiae^{g)} delibutum extrinsecus faciens et principem populi sui constituens, ad imitationem scilicet veri regis Christi filii sui^{f)} domini nostri, ita ut quod ipse^{g)} possidet per naturam, iste^{h)} consequeretur per gratiam. Deniqueⁱ⁾ non hic perpetuus augustus ad tanta fastigia se velut improbus intulit, non tamquam importunus fraude aliqua vel prava machinatione aut inhianti ambitione ad imperialem apicem aspiravit. Absit. Neque enim sibi honorem praesumptiose adsumpsit ut imperator fieret, sed tamquam desideratus, optatus^{k)}, postulatus a nobis et a Deo vocatus et honorificatus ad defendendam religionem et Christi ubique^{l)} servos tuendos humiliter atque oboedienter accessit, operaturus et roboraturus in^{h)} imperio summam pacem et tranquillitatem et in ecclesia^{l)} Dei iustitiam et exaltationem^{k)}. Nisi enim nos^{m)} talem eiusⁿ⁾ cognovissemus intentionem, numquam animus fieret noster tam promptus ad ipsius promotionem, et hoc per sacerdotum Domini^{o)} manus et ministrorum eius officium sicut David et Salomon et nonnulli alii christi Domini^{l)}, quos nimirum non esse tangendos spiritus sanctus per psalmorum cantica¹⁰⁾ protestatur. Quapropter, fratres karissimi, omnes^{m)} unanimes idipsum sentientes benedicamus Domino et totis^{p)} cordis ac corporis vocibusⁿ⁾ collaudemus, qui secundum quod pollicitus est¹¹⁾ spernentes sprexit et glorificantem se glorificavit^{o)}, quique hunc tantum nobis talemque^{p)} contulit^{q)}, per quem merentium^{q)} consolatio et paganorum contritio et christianorum proculdubio speretur cita redemptio, summamque maiestatem eius et pietatem votis continuis obsecremus, ut confirmet hoc in eo immo^{r)} et^{r)} in nobis per eum, quod operatus est in eo a^{s)} templo sancto^{t)} suo,

h) im R. i) ecclesiam R, H. k) exultationem M. l) christi Domini *verbessert aus christiani* R; christiani P, Bi. m) *fehlt* M, P, Bi; Dei H. n) viribus M. o) spernentes spernit et glorificantes se glorificat M. p) et talem M. q) incrementum M. r) munus M.

f) *fehlt* Bi. g) iste H. h) ipse H. i) Deinde P, Bi, S, Ba. k) et optatus Bi. l) utique P, Bi, S, Ba. m) *fehlt* Bi. n) *fehlt* H. o) *fehlt* H; Dei P, Bi. p) *folgt gestrichen* ecclesiae H. q) tribuit Bi. r) *fehlt* Bi. s) *fehlt* Bi. t) *fehlt* H.

⁹⁾ Vgl. Ps. 44, 8; *Krönungsorto Ludwigs II. des Stammers von 877* (Boretius-Krause a. a. O. Nr. 304, S. 461 Z. 27 f.): qui unctus est oleo laetitiae prae consortibus suis; *ebenso der westfränkische Ordo um 900* (P. E. Schramm, ZRG. Kan. Abt. 23 [1934] 203 f.).

¹⁰⁾ Ps. 104, 15.

¹¹⁾ Is. 33, 1; 1. Reg. 2, 30.

quod est^{a)} in superna Hierusalem¹²⁾. Nosque quod iam in Romana ecclesia, puae est magistra, mater^{u)} et cabut ecclesiarum, auctore Deo^{v)} famulatus nostri ministerio gessimus, preces benedictionis fundentes et coronam imponentes, sceptrum^{t)} et diadema imperii, etiam hic in sancta ac^{w)} generali fraternitatis nostrae^{x')} synodo, ad quam Deo^{y')} duce pro innumeris^{u)} necessitatibus et utilitatibus^{v)} sanctae Dei ecclesiae^{z')} convenisse dinoscimur^{w)}, iterato^{a')} cordis affectibus et oris vocibus et^{x)} manus subscriptionibus robaremus, nec sint, quod absit, in nobis^{y)} schismata, quae apostolus medullitus execratur¹³⁾, nec animorum alicuius divisionis vel^{b)} diversitatis dissensio^{a)}.

Responsio episcoporum:

Ecce, beatissime et apostolice domine^{a)} papa Iohannes^{b)}, luce^{c)} clarius videmus mentem apicis vestri gratia sancti spiritus^{e)} inlustratam, qui profecto quos repleverit ardentes pariter et loquentes^{d)} facit. Nisi enim ipse cor vestrum^{d)} inradians tetigisset, nec ad tantae dilectionis erga nos flagrantiam accenderetur^{e)}, nec ad tot mellifluos et salutare^{e)} affectus^{f)}, quibus nos proculdubio^{g)} pie et^{f)} assidue^{h)} instruitis, proculdubioⁱ⁾ moveretur. Spiritalem^{g)} autem filium vestrum^{h)} dominum imperatorem Karolum christianissimum et mansuetissimumⁱ⁾ principem tanto iure cupimus^{k)} et desideramus augustalia^{k)} Romani sceptri gubernacula inconcussa et inmutata immo augmentata et ampliata fine tenus retinere, quanto liquidius non per hominem neque ab homine sublimatum et ad tantum culmen potestatis evectum superna gratia revelante cognovimus, qui nimirum cordi sacratissimo^{l)} apostolatus vestri interius

a) quod operatus est ... quod est] qui operatur *M.* t) sceptri *R, P, Bi, S, Ba;* sceptrum *M, H.* u) pro innumeris] in humanis *M.* v) et utilitatibus *fehlt M.* w) dinoscuntur *M.* x) *fehlt M.* y) in nobis *fehlt M.* z) alicuius ... dissensio] contradictiones, diversitates et dissensiones *M.* a) *fehlt M.* b) *über der Zeile nachgetragen R.* c) nostri gratia spiritus sancti *M.* d) nostrum *M.* e) suaves *M.* f) proculdubio pie et *fehlt M.* g) Spiritualem *M.* h) nostrum *M.* i) et mansuetissimum *fehlt M.* k) augustalia *R.*

u) et mater *Bi.* v) Domino *P, Bi.* w) et *H;* hac *Ba.* x) vestre *Bi.* y) Domino *P, Bi.* z) Dei ecclesiae] synodi ecclesiae *P;* ecclesiae synodi *Bi.* a) iteratis *H.* b) et *H, P, Bi.* c) *fehlt P, Bi.* d) eloquentes *Bi.* e) accenderet *H, P, Bi, S.* f) effectus *P, Ba.* g) *fehlt Bi.* h) sancte *Bi.* i) instructis (proculdubio *fehlt H.* k) accipimus *H.* l) attentissimi *Bi.*

¹²⁾ Vgl. Ps. 67, 29—30.

¹³⁾ 1. Cor. 1, 10.

inspiravit, ut non vos prius eligeret, sed antea^{m)} vos eum et eligeretis et diligeretis^{l)}. Sed et^{m)} nos, o domine et coangelice papa, vestigia vestraⁿ⁾ sectantes et salubria monita recipientes, quem amatis^{u)} amamus, quem dilexistis diligimus, quem elegistis eligimus, et quod in eo auctore omnium bonorum Deo^{o)} sive divina benedictione sive sacra unctione sive coronae imperialis impositione gessistis, viscerabili^{o)} affectu sequimur et celebri laude prosequimur et digna honorificentia veneramur atque totius^{p)} sensus nostri nisibus^{p)} ita permanere atque pollere semper optamus. Sed et si necessitas fortassis^{q)} exegerit, totis officii nostri conatibus adversus aliter sentientium^{q)} molimina resistere satagemus. Cum enim secundum apostolum¹⁴⁾ non sit potestas nisi a Deo, et haec praecipue quae^{r)} tam pio collata est, haud^{r)} dubium quin Dei^{s)} ordinationi resistit^{s)}, qui isti ordinationi, quae nobis ministrantibus caelitus facta est, obstinata mente resistit. Apostolico quippe culmini, docente sancto Bonifacio papa¹⁵⁾, nemo umquam obices^{t)} manus intulit, nisi qui de se voluit iudicari. Durum est^{u)} autem^{t)} contra stimulum calcitrare¹⁶⁾ vel^{u)} contra^{v)} adversus^{w)} impetus fluminis conari^{v)} 17).

Item^{w)} summus pontifex:

Quia igitur, fratres dilectissimi^{x)}, inspiratio divina omnium nostrum corda in unum sensum et in unum eundemque^{y)} deliberationis finem direxit^{x)}, ut scilicet^{y)} unum sentiamus et unum dicamus omnes, et non sint in nobis schismata, quae in^{z)} praefato piissimo et tranquillissimo imperatore spirituali^{a)} filio nostro Karolo auctore Deo^{z)} sive preces benedictionis super caput eius infundendo sive sacrae unctionis oleo

l) qui nimirum ... et diligeretis *fehlt M.* m) Sed et] Quare *M.* n) vestra vestigia *M.* o) viscerali *M.* p) visibus *M.* q) sentientibus *R.* r) non est *M.* s) resistat *M, P, Bi, S.* t) *fehlt M.* u) *über der Zeile nachgetragen R; fehlt P, Bi.* v) coronari *R;* Durum est ... conari *fehlt M.* w) Iterum *M.* x) *verbessert aus dilexit R.* y) si *M.* z) quae in] quod *M.* a) *fehlt M;* spirituali *P, S.*

m') contra *H, P, Bi.* n') amastis et *S.* o') Domino *P, Bi.* p') totis *Bi.* q') fortasse *Bi.* r') quam *H.* s') Domini *P, Bi.* t') Duri autem est *H.* u') et *Bi.* v') *fehlt P, Bi, S, Ba.* w') adversos *H (vielleicht richtig).* x') charissimi *P, Bi.* y') unum eundemque] eundem *Bi.* z') Domino *P, Bi.*

14) *Rom. 13, 1.*

15) *Migne, P. L. 20, Sp. 782.*

16) *Vgl. Act. 9, 5 und 26, 14.*

17) *Vgl. Eccli. 4, 32.*

celsum ipsius verticem contingendo sive coronam imperii conferendo gessimus, sententiae prolatione, si^{b)} unanimi generalitati vestrae^{c)} videtur, et per manuum^{a')} subscriptionem etiam in praesenti ac venerabili synodo, sicut iam hortati sumus, iterato promulgemus^{d)} et roboremus.

Sancta synodus respondit^{b')}:

Placet et valde placet in omnibus vestra sacratissima^{c')} sectari vestigia, neque fas est, ut^{e)} a culmine apostolatus vestri in aliquo dissentiamus, quem videlicet ipse Christus dominus noster omnium nostrum ad vicem suam in terris esse voluit caput.

Tunc surgens summus pontifex sententiam protulit dicens:

Piissimi et serenissimi spiritualis^{d')} filii nostri Karoli magni et pacifici imperatoris ad imperialia sceptrata electionem et promotionem ante mundi quidem ordinem divinitus^{e')} ordinatam, nuper autem, id est praeterita nona indictione^{f)}, per ministerium nostrae mediocritatis exhibitam^{g)}, annuente Deo^{f')} extunc et nunc et in perpetuum firmam et stabilem decernimus permansuram^{h)}.

Responderunt omnes: Placet, placet.

Item^{h)}:

Si quis tantae rei divinitus actae proculdubioⁱ⁾ institutionem superbia aut avaritia vel certe aliquo pessimae^{k)} ambitionis instinctu perturbare aut violare temptaverit, cuiuscumque sit ordinis, dignitatis aut professionis, tamquam Dei^{g')} inimicus et ordinationi eius tyrannide sua^{h')}

b) *fehlt M.* c) *nostrae M.* d) *permulgemus R.* e) *aut R.* f) *nuper autem ... indictione fehlt M.* g) *nostrae ... exhibitam] nostrum M.* h) *Pontifex iterum M.* i) *tantae rei ... proculdubio] divinitus factam M.* k) *vel certe ... pessimae] aut aliquo M; pessimae fehlt Bi.*

a') *manum H.* b') *respondet P, Ba.* c') *serenissima P, Bi.* d') *spirituales H; spiritalis P, Bi, S.* e') *divinus Ba.* f') *Domino P, Bi.* g') *Domini P, Bi.* h') *saeva P, Bi, Ba.*

¹⁸⁾ Vgl. *Annales Bertiniani* zu 877 (*Rau* S. 252; *Grat u. a.* S. 214). — *Randvermerk in H:* „Haec Aimonius transcripsit in libr. 5 cap. 35 histor. Francor.“

resistens et ecclesiae Dei hostis totiusque pacis et christianitatis dissipator anathemate usque ad satisfactionem teneatur omni tempore annexus¹⁹⁾).

Responderunt: Fiat, fiat.

Item summus pontifex:

Patratores et incitatores pessimi huius consilii, qui profecto, cum ministri sint diaboli, sua quaerunt, non quae Iesu Christi, et in imperium subintroducere similtates et discordiam¹⁾ moliuntur ac fraudulentum^{m)} inmittere scisma^{l')} ad confundendam ecclesiae unitatem regnique^{k')} congruum statum et ordinem reique publice utilitatem et tranquillitatemⁿ⁾ conantur, si deinceps in talibus inventi fuerint, siquidem ecclesiastici viri extiterint^{o)}, tamquam veri^{p)} scismatici et^{l')} a capite dissidentes omnimodis deponantur, laici vero et monachi perpetuo anathemate feriantur²⁰⁾).

Et^{m')} responderunt omnes tertio^{q)}: Fiat, fiat, fiat^{r)}).

Subscripsit ergo domnus papa et cum eo episcopi qui affuerunt^{s)}).

1) discordias *M.* m) fraudula mente *M*; fraudulentiam *H*; fraudulentia *P, Bi, Ba.* n) et tranquillitatem *fehlt M.* o) *verbessert aus* extiterunt *R.*
 p) viri *M, H, P, Bi.* q) *fehlt M, Bi.* r) *am Rande* et iterum *R*; *drittes fiat* *fehlt M.* s) Subscripsit ... affuerunt *fehlt M.*

l') schismata *Ba.* k') regni *Bi.* l') utque *Bi.* m') *fehlt Bi.*

¹⁹⁾ Vgl. *ebd.*

²⁰⁾ Vgl. *ebd.*